

Tekst 4

Mobbing auf dem Schulhof

Jeder siebte Schüler wird von Altersgenossen schikaniert - woran man die „kleine Gewalt“ erkennt

VON UTA KESELING

„Jedes siebte Schulkind in Deutschland wird ein- oder mehrmals pro Woche von anderen schikaniert“, beobachtete die Münchener Psychologin Dr. Mechthild Schäfer. Und: „Je älter die Opfer sind, desto seltener sprechen sie darüber.“ Die Psychologin betreute ein halbes Jahr lang ein in Deutschland einzigartiges Pilotprojekt, bei dem Schüler in Baden-Württemberg kostenlos an einem „Mobbingtelefon“ beraten wurden. 17 befragte sie Münchener Gymnasiasten. Ergebnis ihrer Studien: „Während in der 6. Klasse noch 70 Prozent der Mädchen und 30 Prozent der Jungen über Mobbing sprechen, tun dies in der 8. Klasse nur noch 30 Prozent.“

Grund für 18 der Opfer ist nicht allein die Scham. Schäfer kritisiert Ignoranz und Unwissen bei Erziehenden und sogar in Beratungsstellen. „Jeder kennt Mobbing, aber keiner weiß, wie er damit umgehen soll.“ Bestätigung bekommt sie von Bettina Schubert, zuständig beim Berliner Landesschulamt für Gewaltprävention: „Viele Eltern und Erziehende 19 das Problem, obwohl es Kinder seelisch und körperlich krank machen kann.“

Doch wie funktioniert Mobbing genau? „Es ist die systematische und wiederholte Aggression gegen Schwächere, meist unter Jungen“, erläutert Schäfer. Wenn mehrere Mitschüler Einzelne hänseln, quälen, prügeln, bestehlen, handele es sich nicht mehr um Machtkämpfe unter gleich Starken, sondern um Mobbing. „Etwa 85 Prozent der Schüler einer Klasse 20.“ Auch scheinbar Unbeteiligte seien als Mitläufer, Weggucker oder Unterstützer des Täters involviert. Schäfer: „Es geht immer um Anerkennung. Erst, wenn diese von der gesamten Gruppe verweigert wird, kann Mobbing 21.“

Woran erkennen nun Eltern und Lehrer, ob ein Kind gemobbt wird? Folgende Verhaltensweisen gelten als Anzeichen: Die Opfer ziehen sich zurück, schlafen und essen schlecht, sind ungewöhnlich nervös und

reizbar. In schlimmeren Fällen klagen sie über Bauch- oder Kopfschmerzen und verweigern den Schulbesuch. Eltern sollten darauf achten, ob Kleidungsstücke beschädigt sind oder Gegenstände aus dem Besitz von Tochter oder Sohn fehlen und diese das nicht einleuchtend erklären können. Auffällig ist es 22, wenn das Kind plötzlich keine Freunde mehr mit nach Hause bringt.

Mobbing-Opfer sind nicht von vornherein Außenseiter. Schäfer: „Jedes Kind kann Opfer werden. Es reicht schon, neu in der Klasse zu sein oder einfach besonders gute Noten zu schreiben.“ Die meisten Opfer haben jedoch nicht gelernt sich zu wehren.

Die Täter selbst müssen nicht unbedingt die Beliebtesten oder Stärksten sein. Anfangs haben sie meist nur wenige Unterstützer. „Doch sie haben einfach früh in der Familie gelernt, dass Gewalt 23 wird und man sich mit Aggression behaupten kann“, so Schubert. Je später Mobbing erkannt wird, desto katastrophaler sind die Folgen für die Opfer. Schäfer: „Oft sind Familien und Lehrkräfte dann überfordert, die Situation noch irgendwie in den Griff zu bekommen.“

Was sollten Eltern tun, falls ihr Kind ein Mobbing-Opfer ist? Mechthild Schäfer warnt davor, das gemobbte Kind aus der Schule zu nehmen. „Damit 24 man, dass Mobbing letztlich toleriert wird. Das Opfer kann seine schlechten Erfahrungen nicht verarbeiten.“ Kinder müssten lernen, dass Mobbing nur in der Gruppe stattfinden könne und auch dort gestoppt werden müsse. Sie rät, bei schwerem Mobbing, etwa Körperverletzung oder Sachschäden, Anzeige zu erstatten.

Wütende Anrufe bei den Eltern der Täter machten die Sache noch schlimmer. 25 wenn die Täter davon erfahren, lassen sie das Opfer erst recht leiden. Die Experten sind sich einig: Aufklärung und Hilfsangebote beim schwierigen Thema Mobbing sind dringend notwendig.

Berliner Morgenpost

■ Tekst 4 Mobbing auf dem Schulhof

Kies bij iedere open plek in de tekst het juiste antwoord uit de gegeven mogelijkheden.

1p **17** ■

- A Außerdem
- B Deshalb
- C Trotzdem

1p **18** ■

- A das Schikanieren
- B das Schweigen
- C die Hilfe
- D die Vernachlässigung

1p **19** ■

- A signalisieren
- B übertreiben
- C verharmlosen

1p **20** ■

- A kommen als mögliche Opfer in Betracht
- B machen irgendwie mit
- C merken nichts davon
- D sind im Grunde dagegen

1p **21** ■

- A entstehen
- B Schaden verursachen
- C verheimlicht werden
- D zunehmen

1p **22** ■

- A aber
- B also
- C auch
- D sogar

1p **23** ■

- A bestraft
- B nicht belohnt
- C toleriert
- D vermieden

1p **24** ■

- A erreicht
- B leugnet
- C verhindert

1p **25** ■

- A Denn
- B Doch
- C Nur
- D Sogar